

1. Record Nr.	UNINA9910825624703321
Titolo	Jean-Jacques Rousseau : die beiden Diskurse zur Zivilisationskritik : Erster Diskurs über die Wissenschaften und die Kunste (1750) ; Zweiter Diskurs über die Ungleichheit (1755) // herausgegeben von Johannes Rohbeck und Lieselotte Steinbrugge
Pubbl/distr/stampa	Berlin, [Germany] ; ; Munich, [Germany] ; ; Boston, [Massachusetts] : , : Walter de Gruyter GmbH, , 2015 ©2015
ISBN	3-11-037531-1 3-11-038714-X
Descrizione fisica	1 online resource (244 p.)
Collana	Klassiker Auslegen, , 2192-4554 ; ; Band 53
Classificazione	CF 7517
Disciplina	194
Soggetti	Civilization, Modern - Philosophy
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Note generali	Description based upon print version of record.
Nota di bibliografia	Includes bibliographical references and index.
Nota di contenuto	Frontmatter -- Inhalt -- Zitierweise -- Vorwort -- 1. Einführung / Rohbeck, Johannes / Steinbrügge, Lieselotte -- 2. Die historischen Entstehungsgründe der Zivilisation / Durand, Béatrice -- 3. Aufklärung über Fortschritt: Die systematischen Ursachen der Zivilisation / Rehm, Michaela / Rehm, Michaela -- 4. Politische Utopie und hypothetischer Ursprung. Staatstheoretische und methodologische Voraussetzungen / Iacono, Alfonso M. -- 5. Naturgeschichte und Geschichte der Menschheit / Lettow, Susanne -- 6. Der erste Naturzustand als wahrer Naturzustand. Die Tragweite einer anthropologischen Untersuchung / Bachofen, Blaise -- 7. Der zweite Naturzustand des "goldenen Zeitalter" / Stewart, Philip -- 8. Der Übergang zur bürgerlichen Gesellschaft / Ramos, Antonio Gomez -- 9. Zwischen Narrativ und Norm. Rousseaus Erzählungen über den Ursprung der Gesellschaft / Herb, Karlfriedrich -- 10. Das Verhältnis des Zweiten Diskurses zu den Schriften Vom Gesellschaftsvertrag und Emile / Mensching, Günther -- 11. Zur Wirkungsgeschichte der beiden Diskurse / Zurbuchen, Simone -- Auswahlbibliographie -- Personenregister -- Sachregister -- Hinweise zu den Autorinnen und Autoren
Sommario/riassunto	Schlagartig berühmt geworden ist Jean-Jacques Rousseau (1712-1778)

mit seinem Diskurs über die Wissenschaften und Künste (1750), in dem er das Grundübel der modernen Zivilisation damit begründet, dass sich der Mensch immer mehr von der Natur entfernt. Zwar propagiert er kein "Zurück zur Natur", wie ihm häufig nachgesagt wird, wohl aber einen Zustand auf mittlerem zivilisatorischem Niveau. Dabei geht es ihm nicht nur um das Verhältnis des Menschen zu seiner natürlichen Umwelt, sondern vor allem auch um die Entfremdung von der eigenen Natur. Im zweiten Diskurs über den Ursprung und die Grundlagen der Ungleichheit unter den Menschen (1755) versucht Rousseau, seine Behauptung mit Hilfe einer geschichtsphilosophischen Darstellung zu vertiefen. Hier macht er nicht nur die wissenschaftlich-technischen Fortschritte für den Sittenverfall verantwortlich. Die tiefere Ursache dafür sieht er vielmehr in der Entstehung des Privateigentums und der daraus resultierenden Pervertierung des Menschen. Im Gegensatz zur vorherrschenden Geschichtsphilosophie seiner Zeit deutet Rousseau den Fortschritt in einen Verfallsprozess um. Das Beispiel dieses Autors zeigt, dass bereits während der Epoche der Aufklärung die kritische Reflexion über die Moderne beginnt. Der Band erschließt Rousseaus Diskurse zur Zivilisationskritik auf aktuellem Forschungsstand für Studierende, Forscher und ein breites akademisches Publikum.
